

„Alte Schule“ ist wieder ein Schmuckstück

Gebäude, das die Gemeinde Bad Füssing saniert hat, beherbergt nun Sozialwohnungen

Aigen am Inn. Nach der grundlegenden Sanierung des alten Schulhauses in der Alten Schulstraße durch die Gemeinde Bad Füssing ist dieses wieder zu einem Schmuckstück für den Ort geworden.

Mit der Gemeindereform 1972 war das Schulhaus an die Gemeinde Bad Füssing übergegangen, in dem Wohnungen angeboten wurden und auch Obdachlose eine Bleibe fanden. Nun nach der Sanierung stehen vier Dauerwohnungen und zwei Obdachlosenunterkünfte zur Verfügung. „Wir sind froh“, so Bürgermeister Tobias Kurz, „Sozialwohnungen zur Verfügung stellen zu können“.

1830 wurde das
Gebäude errichtet

1830 war die „Alte Schule“ in Aigen als eine der schönsten Schulen im Bezirk errichtet worden, nachdem das Vorgängerschulhaus in der Herrenstraße zu klein geworden war. Bis ins 16. Jahrhundert zurück war dort von einem Schulmeister unterrichtet worden. Das Schulehalten gehörte früher fast zu den Nebenaufgaben des Schulmeister im passauischen Aigen. Viel mehr gefordert waren die Jahrhunderte hindurch seine Rechenkünste bei den Kirchschreibereien und der sehr umfangreichen Rechnungsführung, die infolge der beträchtlichen Einnahmen durch die bedeutende Leonhardiwallfahrt in Aigen angefallen waren. Seine



Die „Alte Schule“ in Aigen aus der Zeit um 1830 ist nach der Renovierung wieder zu einem Schmuckstück geworden. – Foto: Diet

zweite Hauptaufgabe war die Pflege der Kirchenmusik. So musste er sich um die Ausbildung der Sänger und die fremden Musikanten an den goldenen Samstagen und am Leonharditag kümmern. Das ganze Jahr über galt es, die Orgel in beiden Kirchen zu schlagen.

In den Jahren um 1960 waren in der Alten Schule die Klassen 5./6. und 7./8. in den beiden Schulsälen untergebracht, wobei 1964 Schulleiter Ludwig Prem im oberen Schulsaal und Lehrerin Brigitte Brauneis im unteren Schulsaal unterrichtete. Die Klassen 1 bis 4 waren im Kloster der Englischen

Fräulein und im 1929 errichteten Anbau an das Kloster untergebracht, das heute nach dem Weggang der Schwestern ganz als Kindergarten dient und der Anbau schon längst wieder abgerissen wurde. In der „Alten Schule“ waren zudem die Gemeindeganzlei bis zu ihrem Neubau 1964 und eine Lehrerwohnung untergebracht.

1964 hatte die „Alte Schule“ ausgedient. Es konnte das von der Gemeinde Aigen unter Bürgermeister Ludwig Doppelhammer errichtete schmucke neue Schulhaus mit sechs Klassenzimmern

an der Irchinger Straße bezogen werden, zu dem sich später eine Turnhalle und ein Verbindungstrakt gesellten. Ausgezeichnet saniert, dient es noch heute zusammen mit dem Schulhaus in Kirchham der Grundschule Bad Füssing als Schulhaus, nachdem die Schulhäuser in Safferstetten, Egglfing und Würding um 1970 geschlossen worden waren und in Bad Füssing selbst nie eine neue Schule gebaut worden war.

Gesamtkosten von
867 000 Euro

Die Gemeinde hat nun das „Alte Schulhaus“ in Aigen wieder saniert. Dabei wurde das Dach komplett erneuert. Für den Einbau der sechs Wohnungen mussten zehn Container Schutt aus dem Gebäude geräumt werden. Sieben Kamine der ehemaligen Einzelraumheizungen wurden abgebrochen. Sämtliche Fenster wurden ausgetauscht und durch Kunststoffenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Auch sechs Bäder stehen nun in dem Gebäude zur Verfügung. Geheizt wird das Gebäude durch die Gasheizung des Feuerwehr- und ehemaligen Gemeindehauses. Hinter der Schule im ehemaligen Lehrgarten wurden Parkplätze angelegt. Die Kosten für die Generalsanierung, so Manfred Jurk vom Bauamt der Gemeinde Bad Füssing, belaufen sich auf 867 000 Euro, wobei Zuschüsse in Höhe von 245 000 Euro geflossen sind. – di